

Weil am Rhein

Johannes Lang wechselt nach Potsdam

Weiler Zeitung, 30.07.2016 00:10 Uhr



Johannes Lang nach seinem Abschiedskonzert Foto: Walter Bronner Foto: Weiler Zeitung

Mit einem zweimal aufgeführten außergewöhnlichen Konzert in den Christuskirchen von Efringen-Kirchen und Lörrach hat sich am letzten Wochenende Stadtkantor Johannes Lang aus seinem bisherigen Dienstbezirk verabschiedet. Der jetzt 27-jährige herausragende Kirchenmusiker tritt ab Oktober eine Stelle in Potsdam-Sanssouci an. Von Walter Bronner Weil am Rhein-Märkt. Dort wird Johannes Lang als neuer Kantor der dortigen Friedens-Kirchengemeinde neben anderen Aufgaben auch einen überregional renommierten Oratorienchor leiten wird. Bereits am letzten Sonntagvormittag wurde er im Gottesdienst in Lörrach offiziell verabschiedet und sein fruchtbares dreijähriges Wirken im hiesigen Kirchenbezirk dankbar gewürdigt. Während dieser Zeit profilierte sich Lang als Chorleiter und Organist mit viel beachteten geistlichen Konzerten, darunter exemplarische Aufführungen der Oratorien

„Paulus“ von Mendelssohn und „Christus am Ölberg“ von Beethoven, sowie als Initiator und Leiter eines Gospelchors in Lörrach. In nachhaltig bester Erinnerung bleiben dürfte auch sein Abschiedskonzert, das ausschließlich Antonin Dvorák gewidmet war, dessen selten zu hörende Messe in D-Dur in schwelgerischer Klangpracht erstehen ließ. Von origineller Einmaligkeit war zudem die in das Messewerk integrierte Wiedergabe dreier Sätze von Dvoráks berühmter „Neue-Welt-Sinfonie“, hier in einer Transkription für vierhändiges Orgelspiel, deren hochvirtuose Partitur Johannes Lang zusammen mit seinem Orgelpartner Christian Drengk mustergültig zelebrierte. Der 1989 in Düsseldorf geborene und im Markgräflerland aufgewachsene Kirchenmusiker zeigte schon als Kind außergewöhnliche musikalische Begabung, die von seinen Eltern auch gezielt gefördert wurde. Bereits als Kind und Heranwachsender wurde er als Organist, Cembalist und Pianist elfmal erster Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Inzwischen gehört er als Juror im Fach Orgel dem Preisrichter-Gremium dieses Bundeswettbewerbs an. Er selbst ging zuvor noch als Stipendiat der „Deutschen Stiftung Musikleben“ und der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ bei weiteren bedeutenden Organisten-Wettbewerben, unter anderem in Lübeck, Leipzig, München und Ljubljana, als mehrfacher Preisträger hervor. Schon während seines Studiums an der Musikhochschule Freiburg in den Fächern Historische Tasteninstrumente, Cembalo, Orgel, Improvisation, Chor- und Orchester-Dirigat absolvierte er eine vielseitige internationale Konzerttätigkeit an den diversen Tasteninstrumenten, aber auch als Klavierbegleiter und Ensemblesmusiker. Hierzulande in guter Erinnerung bleiben seine verschiedenen Auftritte mit dem vorzüglichen Weiler Nachwuchsgeiger Julian Fahrner. Seine erste Kantorenstelle trat Johannes Lang 2009 an der Kreuzkirche Freiburg an, vier Jahre später wurde er als hauptamtlicher Stadtkantor nach Lörrach berufen, und mit seinem jetzigen Wechsel nach Potsdam-Sanssouci vollzieht sich ein weiterer markanter Karriereschritt des Ausnahmemusikers, der auch wiederholt im Radio und Fernsehen zu hören war und von dem es natürlich auch etliche hochkarätige CD-Aufnahmen gibt.